



Landeshauptstadt München, Sozialreferat
Heidemannstr. 170, 80686 München

**Leitung Soziales
S-IV-SBH-SF-S-L**

Heidemannstr. 170
80686 München
Telefon: 089 233-33012
Telefax: 089 233-33085
Dienstgebäude:
Heidemannstr. 170
Zimmer: 1040
Sachbearbeitung:
Frau Kiesel
isabel.kiesel@muenchen.de

An unsere Kooperationspartner*innen
in Schwabing und Freimann

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.04.2020

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

seit Wochen überschlagen sich die Ereignisse, allmählich kehrt aber auch in dieser weltweiten Krise bei uns im Haus etwas Ruhe ein und wir können Sie über den aktuellen Stand informieren, wie – mit welchen Möglichkeiten, aber auch Einschränkungen - der Betrieb bei uns aufrecht erhalten wird.

- **Erreichbarkeit**

Die derzeit geltende Allgemeinverfügung ist auch für unser SBH deutlich spürbar, es ist ruhiger als sonst.

Wir haben stadtweit die Öffnungszeiten verändert, die Sozialbürgerhäuser sind von 8 – 12 Uhr geöffnet, die Kasse im SBH-SF hat Dienstags und Donnerstags für Notfälle von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Anliegen telefonisch oder per Mail zu klären und nur in unabweisbaren Notlagen persönlich vorzusprechen. An der Infothek wird dann das Weitere vor geklärt.

Die Orientierungsberatung ist für akute Notlagen täglich besetzt von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Freitag bis 13 Uhr. Telefonisch ist die Erreichbarkeit der Orientierungsberatung auch darüber hinaus während der normalen SBH-Öffnungszeiten gewährleistet.

Jede*r Bürger*in kann sich telefonisch an das Servicetelefon des Sozialreferates München wenden (s.S.3). Bei Fragen an das Jobcenter gilt eine eigene Nummer (s. Punkt auf Seite 4).

Sollte jemand vorsprechen, der offensichtlich krank ist, dürfen wir ihn oder sie abweisen. Hier geht der Schutz der Kolleg/innen vor. Aber auch in diesem Fall wird der Tag als Vorsprache-Termin vermerkt und es wird versucht, das Anliegen über Telefon oder Mail zu klären.

Wir versuchen so weit wie möglich die telefonische Erreichbarkeit in allen

Fachlichkeiten während der normalen Öffnungszeiten sicher zu stellen. Neben einem Präsenzdienst vor Ort ist auch die Erreichbarkeit über Umleitungen ins Homeoffice und über das tägliche Abhören der Anrufbeantworter gewährleistet.

- **Schutz der Kolleg/innen, Einhalten der Allgemeinverfügung**

In der derzeit gültigen Dienstanweisung ist geregelt, dass möglichst alle Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt München im Homeoffice arbeiten sollen. Dies ist bei uns in der Operative so nicht umsetzbar, da wir zu den systemrelevanten Berufen zählen und die Grundversorgung der Menschen in unserer Region, für die wir zuständig sind, gewährleistet sein muss.

Wir regeln es derzeit so, dass wir mit den Führungskräften dafür sorgen, dass genügend Kolleg*innen vor Ort sind, um den Notbetrieb aufrecht zu erhalten.

Auch im Homeoffice wird - abhängig von unseren leider weitgehend eingeschränkten technischen Möglichkeiten – gearbeitet.

Die Kolleg*innen der Pädagogik sind aber auch vom Homeoffice aus in der Fallarbeit tätig.

Zum Schutz vor weiterer Ansteckung finden möglichst keine persönlichen Kontakte mehr statt. Auch Fachteams und Hilfeplangespräche werden entgegen den üblichen fachlichen Standards telefonisch durchgeführt.

- **Arbeit in Gefährdungsfällen**

Zur Systemrelevanz gehört, dass wir nach wie vor auch Gefährdungsmeldungen sowohl im Kinderschutz als auch in der Erwachsenenhilfe nachgehen. Hier ist der Hausbesuch, der persönliche Kontakt nicht immer vermeidbar.

Wir versuchen, dies auf ein Minimum zu reduzieren, vor allem, da die bestellten Schutzanzüge etc. noch nicht geliefert werden konnten. Für Inobhutnahmen von Kindern bzw. aus Haushalten mit Verdacht auf Infizierung besteht die Möglichkeit, dies vom RGU unterstützen zu lassen.

- **Unterstützungsangebote**

- Unter der Nummer 233-96833 bietet das Sozialreferat ein Servicetelefon als erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger an. Es vermittelt in das zuständige Sozialbürgerhaus oder bei Anliegen im Rahmen des SGB II auch zum Jobcenter München sowie bei Fragen zum Thema Wohnungslosigkeit und prekäre Wohnsituationen ins Amt für Wohnen und Migration. Das Servicetelefon kann für Bürger in sozialen Notlagen auch den Kontakt zur Bezirkssozialarbeit herstellen. Die zusätzliche zentrale telefonische Anlauf- und Vermittlungsstelle soll helfen, den aktuell eingeschränkten Parteiverkehr in den Sozialbürgerhäusern auszugleichen. Das Servicetelefon ist Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, am Freitag von 8 bis 13 Uhr und am Samstag von 9 bis 15 Uhr

erreichbar.

- **Einkaufsservice**

Seit 23.03.2020 können Menschen, die nicht selbst einkaufen gehen können (weil sie oder deren bisherige Helfer*innen selbst zur Risikogruppe gehören), bei den Sozialbürgerhäusern den Einkaufsservice nutzen. Dieser Service ist für ältere und Menschen mit Behinderung gedacht.

Ablauf:

- Bürger*in wendet sich an das Servicetelefon des Sozialreferats (089/233-96833), das die Kontaktdaten an das zuständige SBH weiterleitet
- SBH nimmt Kontakt mit Bürger*in auf und erfragt bestimmte Daten zur Person, Bedürftigkeit und zu benötigten Lebensmitteln
- SBH koordiniert anschließend Ehrenamtliche und städtische Helfer*innen, die die benötigten Lebensmittel einkaufen und den Bürger*innen vor die Wohnungstür bringen
- Die Finanzierung wird mit dem SBH geklärt.

- **Freiwillige Leistungen**

Auch hier ist jeder persönliche Kontakt zu vermeiden. Leistungen können über das Servicetelefon erfragt werden. Die Ausgabe von Bargeld für Laptops ist ausgesetzt. Die Sachbearbeitung in den Freiwilligen Leistungen, Herr Huber, ist über das Gruppenpostfach des SBHs sbh-sf.soz@muenchen.de oder telefonisch über 233-33129 zu erreichen.

- **Hotline Jobcenter**

- Neukunden möchten wir den persönlichen Erstkontakt in das Jobcenter im Sozialbürgerhaus ersparen. Daher haben wir eine neue Telefon-Hotline eingerichtet (täglich Mo. bis Do. von 8-16 Uhr, Fr. von 8-12 Uhr). Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotline beraten die Neukunden umfassend beim Neuantrag und geben gerne allgemeine Information zur Grundsicherung. Jedes Jobcenter im Sozialbürgerhaus hat eine eigene Hotline-Nummer eingerichtet.
Die Hotline-Nummer für das Sozialbürgerhaus Schwabing-Freimann ist 089/35831-333
- Bei Kunden, die bereits gemeldet sind, soll auf eine persönliche Besuche im Jobcenter verzichtet werden. Die Anliegen können auf telefonischem Wege mit der/ dem Arbeitsvermittler*in oder der/dem Leistungssachbearbeiter*in (hier gilt weiterhin die direkte Durchwahltelefonnummer) geklärt werden.
- Eilige und wichtigen Unterlagen können in unsere Hausbriefkästen, die täglich ge- leert werden eingeworfen werden.

- Nutzen Sie auch Jobcenter.digital :
<https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2>

Bei Sprachproblemen ist Ihnen Pontis-Freimann sicherlich gerne behilflich

Türkisch und Deutsch: 0176 131 401 34

Urdu, Punjabi, Hindi, Englisch, Deutsch: 0176 131 401 35

Arabisch, Französisch, Deutsch: 089 370 676 06

sowie per E-Mail: pontis-freimann@diakonie-hasenberg.de

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich natürlich gerne direkt an uns wenden.

Wir freuen uns darauf, wieder persönlich und im Normalbetrieb mit Ihnen und unserer Klientel im Kontakt zu sein und wünschen Ihnen und Ihren Kolleg*innen, dass Sie Ihre Zuversicht nicht verlieren und gesund durch diese besondere Zeit kommen!

Herzliche Grüße

Isabel Kiesel
SBH-L/Soziales

Albin Stoffel
SBH-L/Jobcenter